

Impuls „stark sein“ nach Jos 1,9

„Du musst jetzt ganz stark sein“

Wir Menschen müssen ja in allerlei Lebenslagen stark sein.

Bestimmt war das im Kreißsaal bei Euch an irgendeinem Punkt auch so im Raum gestanden:

„Du musst jetzt stark sein.“ Oder: „Du bist ganz tapfer.“

Gemeint sind dann eigentlich nie wir Männer, sondern ihr Frauen. Weil ich selbst das gar nicht richtig abschätzen kann, finde ich, dass jede Frau, die ein Kind zur Welt gebracht hat, einen Heldenorden fürs „stark sein“ verdient hätte.

Durch Zufall habe ich neulich in einem Buch von meinem Opa gelesen. Ich habe es nur so gestreift. Mein Opa war Pfarrer in der DDR, in der heißen Anfangszeit. In dem Abschnitt, den ich da gestreift habe, erzählt mein Opa davon, wie er von der Stasi verhaftet wurde. Sechs Kinder und eine Frau stehen da und der Papa wird von der Polizei weggeführt. Ausgang ungewiss. Ob er jemals wiederkommt, keiner wusste das. Ob er gar nach Sibirien ins „Todeslager“ gebracht wird, konnte damals niemand sicher sagen.

In dem Augenblick dachte ich mir: „Boah, der war stark. Wie man das aushalten kann.“

Und meine Oma erst: mit den Kindern wie die Orgelpfeifen steht sie da und muss hilflos zusehen, wie

der Ehemann genommen wird. Wahnsinn. Die musste stark sein um der Kinder willen.

Unweigerlich habe ich mich gefragt: „Wo muss ich eigentlich gerade „stark“ sein“?

Wie würdest du die Frage für dich selbst beantworten?

Zwischen Geburt und Gefangenschaft liegen eine Menge Abstufungen von Situationen, wo es gilt „stark zu sein.“

Geburt und Gefangenschaft sind gewissermaßen Extreme. Da sind wir Menschen mitunter mit dem Leben bedroht. Was eine Geburt deutlich besser wegkommen lässt, ist, dass von vornherein klar ist wozu diese „Bewährungsprobe“ gut sein soll. Das mündet eindeutig in etwas Positivem. Deswegen tun sich Frauen bis heute diese Quälerei an.

Ganz anderes die Gefangenschaft - die ist eindeutig böse, kann zu nichts nützlichem sein. Niemand kann das ernsthaft wollen.

Ihr Lieben,

wenn wir vor harten Bewährungsproben stehen, dann sind wir schnell dabei, die Sinnfrage zu stellen: „Wozu die Quälerei?“ „Warum ich?“ und all solche Fragen.

Mein Punkt für heute ist: Prüf doch mal, ob es hilfreich sein kann, die eine oder andere Bewährungsprobe eher unter dem Stichwort der Geburt zu sehen und Dir selbst zu sagen: „Es führt mich in etwas Neues hinein“.

Dem Josua in der Bibel, dem die Worte von dem Taufspruch das erste Mal zugesprochen worden, befand sich auch eher in einer „Geburtssituation“.

Er steht da mit einem ganzen Volk am Flussufer, bereit ein Land einzunehmen. Der alte Volksführer Mose - gerade gestorben.

Am andern Ufer des kleinen Flusses warten wilde Tiere und wilde Menschen und obendrein Probleme über Probleme.

In der Situation hört sein Herz die Stimme Gottes:

Sei mutig und stark! Fürchte dich also nicht und hab keine Angst: denn der Herr, dein Gott, ist mit dir bei allem, was du unternimmst.

Heute, an der Taufe von Linus ist manches ganz ähnlich: wie Josua ein Land, hat Linus ein ganzes Leben vor sich. Und wenn man die Welt so anguckt, kann man schon sagen: da wartet ein gefährliches Leben auf ihn. Wer weiß wie die Welt ist, wenn der mal groß ist.

Aber auch für deine Bewährungsprobe, die ansteht, könnte es heißen: Wer weiß, was das noch gibt? Bestimmt nix Gutes.

Gottes Ermutigung ist immer dieselbe:

Sei mutig und stark! Fürchte dich also nicht und hab keine Angst: denn der Herr, dein Gott, ist mit dir bei allem, was du unternimmst.

Wisst Ihr,

ich bin eigentlich überhaupt kein Militärfan. Kämpfen und Krieg, das ist überhaupt nicht meine Sache. Das Bild aber, das hier gebraucht ist, kommt sicher aus dem Kämpfen:

der Herr, dein Gott, ist mit dir bei allem, was du unternimmst.

Das klingt so leicht danach... Naja, Gott ist halt immer dabei, egal, was ich tue. Irgendwie scheint sich dieses Bild auch bei uns so festgegraben haben. Gott ist halt einfach dabei in meinem Leben.

Das ist überhaupt nicht das, was hier zählt. Dem Josua macht Gott Mut: „Kämpfe, denn ich kämpfe an deiner Seite. Ich weiche nicht von dir.“

Diese Ermutigung gebe ich Dir heute für Deine anstehenden Bewährungsproben weiter: „Kämpfe, denn Gott kämpft an deiner Seite.“

Amen.